

II-4435 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2155 J

A n f r a g e

1982 -10- 20

der Abgeordneten Dr. Edgar Schranz
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Preise der Fremdenverkehrsbetriebe während der
Semesterferien im Februar 1983

Ogleich erfreulicherweise schon gewisse Verbesserungen auf Grund ständiger Bemühungen eingetreten sind, gibt es noch immer viele Beschwerden darüber, daß viele Fremdenverkehrsbetriebe auch während der Semesterferien Höchst- und Hochsaisonpreise verlangen. Gerade in der derzeitigen schwierigen Wirtschaftslage liegen erschwingliche Preise sowohl im Interesse der Familien mit Kindern wie auch den Fremdenverkehrsbetriebe. Während der letzten Semesterferien konnten, eindeutig aus wirtschaftlichen Gründen, nur 40 Prozent der Wiener Kinder die Bundeshauptstadt verlassen. Urlaubsreisen hängen daher von den geforderten Preisen ab. Die Semesterferien wurden vor einigen Jahren vor allem im Interesse und auf Ersuchen der Fremdenverkehrswirtschaft eingeführt, von der eine besonders familienfreundliche Preisgestaltung in Aussicht gestellt worden war.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die folgenden

A n f r a g e n:

1. Sind Sie bereit, der Fremdenverkehrswirtschaft wieder nahe-zulegen, für die Semesterferien soziale, kinder- und familienfreundliche Preise festzusetzen?

- 2 -

2. Inwieweit werden tatsächlich Arrangements mit den zugesagten familienfreundlichen "Paketpreise" angeboten?
3. Wurden von der Fremdenverkehrswirtschaft Maßnahmen einer Selbstkontrolle eingeleitet, um eine familiengerechte Preisgestaltung sicherzustellen?